

/ IN ALLER KÜRZE

ÜBER UNS



Von links nach rechts: Salome Richter, Lennard Schmidt, Luca Zarbock, Luisa Gärtner, Marc Seul, Dorothea Seiler, Andreas Borsch

Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (IIA) ist ein Zusammenschluss junger Wissenschaftler:innen, der sich 2019 gegründet hat und an der Universität Trier ansässig ist. Ziel der Initiative ist es, neue wissenschaftliche Perspektiven auf den Themenkomplex Antisemitismus anzustoßen, Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Forschung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln sowie im Verbund mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen innovative Formen der Antisemitismusprävention und -bekämpfung zu entwickeln. Zudem ist es ein wichtiges Anliegen der IIA, Nachwuchswissenschaftler:innen zu fördern.

Institutionell ist die Initiative an die Forschungs- und Dokumentationsstelle SEAL (Strukturen und Erinnerung – Angewandte Geschichtswissenschaft und digitale Lehre) im Fachbereich III – Geschichte der Universität Trier angegliedert.



/ STAND: OKT 2022

PUBLIKATIONEN DER IIA



Antisemitismus zwischen Kontinuität und Adaptivität
Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte, Aktualität und Prävention

V&R unipress 2022
278 Seite
mit 3 Abbildungen
gebunden





Alle Broschüren liegen kostenlos auf Präsenzveranstaltungen der IIA aus und stehen auf unserer Website als PDF (teils interaktiv) zum Download bereit: iia.uni-trier.de

KONTAKT

Universität Trier
Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung (IIA)
Universitätsring 15
54296 Trier

iia@uni-trier.de
iia.uni-trier.de

Flyerdesign: Marc Seul

 @iia.trier
 @iia_trier
 @iia.trier
 IIA Trier



INTERDISZIPLINÄRE ANTISEMITISMUS FORSCHUNG GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS!

GRUNDLAGENFORSCHUNG
WISSENSTRANSFER
KOOP. MIT ZIVILGESELLSCHAFT



iia Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung
Universität Trier

/ SÄULE 1

KRITISCHE GRUNDLAGEN FORSCHUNG

UNSER ANSPRUCH

INTERDISZIPLINÄR
INTERSEKTIONAL
GESELLSCHAFTSKRITISCH

Unser Anspruch war und ist es, das Phänomen Antisemitismus aus der gesellschaftskritischen Motivation heraus zu erforschen, ihn perspektivisch abschaffen zu wollen. Aus diesem Grund kann es für uns kein Tabu für gesellschaftlich unpopuläre Teilaspekte geben. Während rechtsradikaler und neonazistischer Antisemitismus von breiten Teilen der Bevölkerung geächtet wird und dessen Erforschung den einfacheren Zugang zu Fördermitteln verspricht, verstehen wir Antisemitismus als gesamtgesellschaftliches Problem und als aus den Verhältnissen dieser Gesellschaftsform kommend. So richtet sich unsere Arbeit nicht nur gegen Antisemitismus von rechts, sondern will ebenfalls die Verbreitung antisemitischer Ressentiments in progressiven Milieus, migrantischen Communities sowie in dem, was man gemeinhin unter der ‚Mitte der Gesellschaft‘ versteht, erforschen und offenlegen.

Zu diesem Zweck bringt die IIA regelmäßig Wissenschaftler:innen auf Tagungen, Konferenzen, Podiumsdiskussionen oder im Rahmen von Vortragsreihen ins Gespräch und versucht dabei insbesondere, aus der Nachwuchswissenschaft kommende, neue Forschungsimpulse mit einem fachübergreifenden Ansatz in Verbindung zu bringen, um innovative Perspektiven zu fördern, die das Phänomen Antisemitismus ganzheitlich in den Blick nehmen.

// SÄULE 2

NEUE FORMEN DES WISSENS TRANSFERS

UNSER ANSPRUCH

INNOVATIV
BREITENWIRKSAM
ZIELGRUPPENSPEZIFISCH

Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung ist bestrebt, Erkenntnisse aus der Forschung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und bietet dazu eine Reihe von Angeboten an:

- Mitglieder der IIA halten regelmäßig Vorträge und leiten Workshops zu ihren spezifischen Arbeitsschwerpunkten
- Durch die Entwicklung von Bildungskonzepten leistet die IIA einen Beitrag zur Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus
- Die IIA führt wissenschaftliche Beratungstätigkeiten aus

Falls Sie Interesse an einem dieser Angebote haben oder anderweitig mit der IIA kooperieren wollen, kontaktieren Sie uns gerne mit einer Mail an ia@uni-trier.de! Gerne erarbeiten wir auch neue Vorträge bzw. Workshops zu Aspekten des Themenkomplexes Antisemitismus und verwandten Themen.

Studierenden der Universität Trier bietet die IIA eine Fachbibliothek, die in das System der Universitätsbibliothek eingegliedert ist, sowie ein regelmäßig stattfindendes Kolloquium zur Diskussion zentraler Texte der Antisemitismusforschung, aktueller Debatten oder zur Vorstellung von Hausarbeits- und Abschlussarbeitsprojekten.

/// SÄULE 3

KOOPERATION MIT DER ZIVIL GESELLSCHAFT

UNSER ANSPRUCH

DEMOKRATIEFÖRDERND
DISKRIMINIERUNGSSENSIBEL
JÜD. PERSPEKTIVEN EINBINDEND

Die IIA ist bestrebt, innovative Formen der Antisemitismusprävention und -bekämpfung mit Vereinen, Initiativen und Einrichtungen aus der Zivilgesellschaft zu entwickeln. Zu den ersten Projekten dieser Art gehören die „Kulturwochen gegen Antisemitismus“ sowie das Kulturfestival „Oy Vavoy!“, die erstmals im Sommer 2022 stattfanden. Sie sind Teil einer Suchbewegung nach neuen Formen der Prävention und Bekämpfung des Antisemitismus, in deren Mittelpunkt Strategien, Taktiken und Formen der „Popkultur“ stehen. Besonderen Wert legt die IIA bei allen Projekten auf die Einbindungen von jüdischen Perspektiven.

Gegenwärtig bestehen Kooperationen mit (Auswahl):

- Fach- und Meldestelle m*power RLP
- Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus RLP
- Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V.
- Zusammen1
- Demokratie und Information (DEIN) e.V.
- Aktion 3. Welt Saar
- Buntes Trier
- Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz
- u.v.m.